

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 25.

Halle, Donnerstag den 30. Januar

1840.

Deutschland.

Halle, d. 29. Januar. Die beim diesjährigen Ordens-
feste dem Herrn Konsistorialrath Prof. Dr. Thilo durch Ver-
leihung des Rothen Adlerordens zu Theil gewordene Auszeich-
nung erregte unter den hiesigen Studirenden den Wunsch, die-
sem verdienten und hochverehrten Lehrer einen öffentlichen Be-
weis ihrer Achtung Hoch darzubringen. Ein solenner Fackelzug wur-
de zu dem Ende veranstaltet, und fand unter den Studirenden
aller Facultäten so viele Theilnahme, daß seit Jahren kein so
glänzender Zug hier zu sehen gewesen. Er bewegte sich gestern
Abends gegen 7 Uhr vom Universitätsplatz aus nach dem großen
Berlin, zunächst zur Wohnung des zeitigen Prorectors, Herrn
Geh. Justizrath Dr. Pernice, welchem die Studirenden ein
laut schallendes Hoch darbrachten. Von da begab sich der Zug
zu dem Herrn Konsistorialrath Thilo, um diesem auf gleiche
Weise Verehrung und Theilnahme zu bezeugen, was, wie schon
bei dem Herrn Prorector geschah, auch hier durch Worte des herz-
lichsten Dankes erwidert wurde. Unter festlicher Musik wandte
sich darauf der Zug zum Markte zurück und hielt in der Mär-
kerstraße bei der Wohnung des königlichen außerordentli-
chen Regierungsbevollmächtigten, Herrn Geheimen Ober-
Regierungs-Rath Dr. Delbrück an, um auch gegen
ihn den Ausdruck des Vertrauens und der Hochachtung, deren
er bei den Studirenden genießt, in feierlicher Weise laut werden
zu lassen. Das Vorhaben konnte jedoch nicht zur Ausführung
kommen, da derselbe, von der ihm zugedachten Verehrung nicht
unterrichtet, in seiner Wohnung nicht angetroffen wurde. Auf
dem Markte wurden die Fackeln verbrannt, und nachdem bei
ihrem hellen Schein Sr. Majestät dem Könige, dem akademis-
chen Senate und der akademischen Freiheit ein Lebehoch gerufen
worden, das Gaudeamus abgesungen, worauf die Theilnehmer
des Zuges unter Vortritt der Musik nach einem Gasthause sich
begaben, um den Rest des Tages in geselliger Fröhlichkeit zu voll-
bringen.

Berlin, d. 28. Januar. Sr. Durchlaucht der General-
Leutnant und Kommandeur der 6ten Division, Prinz Geor-
ge zu Hessen, ist von hier nach Dessau abgereist.

Gnesen, d. 20. Jan. Vorgestern fand die feierliche Wei-
sezung des plötzlich verstorbenen Weihbischofs v. Kowalski
in der hiesigen Kathedrale statt. Der Feierlichkeit wohnte

ten die Mitglieder der verschiedenen Civilbehörden sowie das
Offizierkorps der Garnison bei. Angenehm überraschte es, un-
ter der zahlreichen hohen und niedern Geistlichkeit, die um den
vor dem Hochaltar aufgestellten prachtvollen Sarg versammelt
war, auch den hiesigen evangelischen Superintendenten in seiner
vollen Amtskleidung zu erblicken. Dessen Anwesenheit und
Theilnahme an der kirchlichen Feier schien auch auf Andere ei-
nen wohlthunenden Eindruck zu machen, wenigstens ist es ein
erfreuliches Zeichen, daß der noch nicht ausgeglichene Kampf
um Prinzipien das freundliche und verträgliche Beieinanderwohnen
der verschiedenen Religionsparteien keineswegs bis zu dem Gra-
de gestört hat, daß ein Theil dem andern nicht die schuldige
Rücksicht und Achtung erweisen sollte.

Niederlande.

Amsterdam, d. 23. Jan. Aus dem Haag vernimmt
man, daß die Abtheilungen der zweiten Kammer der General-
staaten sich nicht allein mit der Prüfung der von der Regierung,
wegen Veränderungen des Staatsgrundgesetzes, vorgelegten fünf
Gesegentwürfe beschäftigten, sondern auch diejenigen Artikel des
Staatsgrundgesetzes der Regierung bezeichneten, deren Verän-
derung die Majorität der Kammer wünschte.

Frankreich.

Aus Mostaganem wird dem Lousonnais unterm
6. Jan. geschrieben, daß die Araber seit drei Tagen vor den
Mauern ständen. „Große Ereignisse stehen uns bevor.“ —
Ein Infanterieoffizier in Oran schreibt demselben Blatte, daß
man die Araber bisher viel zu gering geschätzt habe. Es seien
keinesweges unbedeutende Gegner. Ihm scheint sogar eine
Aufstellung in drei Gliedern statt der bisherigen zwei gegen die-
selben nöthig.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Jan. Am Schluß der heutigen Sitzung
des Unterhauses erklärte Lord John Russell noch, daß er
auf eine Apanage von 50,000 Pfd. jährlich für den Prinzen
Albrecht antragen werde.

London, d. 21. Jan. Baron Brunnow wird als au-
ßerordentlicher Gesandter von Seiten Rußlands bei der Vermäh-

lung der Königin von England, die am 12. Febr. stattfinden soll, bezeichnet.

Nach dem Hampshire Telegraph ist es nicht mehr zu bezweifeln, daß die Regierung entschlossen ist, kräftige Maßregeln gegen China zu ergreifen. Das Linienschiff Blenheim von 72 Kanonen, die Fregatten Blonde von 48 und Andromache von 28 Kanonen sollen die Station in Indien verstärken und werden in einigen Tagen aus Portsmouth absegeln. Diese Schiffe nehmen viele flache Boote zum Landen von Truppen mit und werden reichlich mit Geschütz und Munition versehen. Nach Woolwich ist der Befehl abgegangen, daß sich auf jenen Schiffen eine Abtheilung der Artillerie mit Kongreßveschen Raketen von der größten Art und Bomben von Shrapnell's neuer Erfindung einschiffen soll.

Griechenland.

Athen, d. 13. Januar. Die Hauptstadt ist seit einigen Tagen in nicht geringer Aufregung. Man hat eine geheime Gesellschaft φιλοφρόδοξος εταρεία, entdeckt, die dem Anscheine nach nicht nur in den Provinzen des Königreichs, sondern auch in der europäischen Türkei Mitglieder und Anhänger zählt. Der König erhielt von zwei Seiten bestimmte Mittheilungen über die Existenz dieser Gesellschaft. Eine dieser Quellen ist Chosrew-Pascha, welcher dem außerordentlichen Gesandten, Hrn. Zografos, in Konstantinopel Eröffnungen hierüber machte und sich über die griechische Regierung beschwerte, daß sie eine geheime Gesellschaft dulde, welche den Umsturz der Dinge in der europäischen Türkei beabsichtige. Es scheint nämlich eine der Hauptzwecke dieser Hetäre gewesen zu sein, Thessalien, Epirus und Macedonien zu revoltiren und eine neue Ordnung der Dinge einzuführen. Ob und inwiefern dabei auch eine Aenderung in den Verhältnissen des Königreichs Griechenland beabsichtigt war, ist noch nicht festgestellt; jedenfalls aber scheint der Name, den sich die Gesellschaft gegeben, auf etwas mehr als eine politische zu deuten. Bis jetzt wurden mehre Hausuntersuchungen in Athen, Aegina, Poros, Spezzia, Nauplia und Syra vorgenommen und die Papiere der Verdächtigen versiegelt. Auch mehre Verhaftungen haben stattgefunden, worunter wir besonders die der Herren Georg Kapodistrias, des Obersten Nikitas Stamatopolulos und des bekannten Kapitäns Andruzzos in Spezzia erwähnen.

Nachschrift. Der König und die Königin wurden heute, als am griechischen Neujahrsfest, am Schlusse des feierlichen Gottesdienstes, dem alle höheren Civil- und Militärbeamten beiwohnten, mit lauten Zuruf begrüßt.

(Triest, d. 21. Jan.) Am griech. Neujahrstag sollte eine Verschwörung gegen den König und seine Minister ausbrechen, der man indessen glücklicherweise auf die Spur kam, und es haben demzufolge mehre Verhaftungen stattgefunden, womit die Sache ein Ende zu haben scheint. Der König wohnte mit seinem ganzen Hofstaate dem Gottesdienste bei; hierauf war Empfang bei Hof und für den Abend wurde ein glänzender Ball vorbereitet. An der Spitze der Verschworenen standen der Graf Georg Kapodistrias, der Oberst Nikitara und Kolotronis, welche gegenwärtig in strenger Haft sind.

Bermische.

Die sehr große Menge des am 7., 14. und 16. Decem- ber gefallenen Schnees hat in den Forsten des Posener Regierungs-Departements nicht unbedeutenden Schaden verursacht. Die Last des Schnees zerbrach Bäume, welche 10—12 Zoll im Durchmesser hatten; eine große Menge Aeste bedeckte den Boden

der Waldungen. In der Stadt Lissa sind sogar einige freilich haufällige Häuser vom Schnee eingedrückt worden.

Bei Marseille blühen (in der Mitte des Januar) nicht bloß die Mandelbäume, die Reben haben Trauben ange- setzt und die Birnbäume tragen zum zweiten Male kleine Früchte.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for Berlin, Br., G., Pr. Cour., and various financial instruments like St. Schuldsch., Pr. Engl. Obl., etc.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 28. Januar.

Table showing grain prices in Halle for Weizen, Roggen, Gerste, and Hafer.

Nordhausen, den 25. Januar.

Table showing grain prices in Nordhausen for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Rüböl.

Magdeburg, den 27. Januar. (Nach Wispeln.)

Table showing grain prices in Magdeburg for Weizen, Roggen, Gerste, and Hafer.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 27. Januar: Nr. 16.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Voigt a. Schinne. — Die Hrn. Kaufl. Schlüter u. Löser a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Dähne a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Brun a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Varnhagen a. Frankfurt a. d. O. Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Liebich a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Goldener Ring: Hr. Kaufm. Stopanek a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Dreßel a. Berlin. — Hr. Leibjäger Nocher a. Düsseldorf. — Hr. Unteroffizier Dettmar a. Lissa. — Hr. Factor Hempel a. Magdeburg. Goldener Löwe: Die Hrn. Kaufl. Richter u. Schäffer a. Merana. — Hr. Kaufm. Graf a. Glauchau. — Hr. Kaufm. Schulze a. Cottbus. — Hr. Kaufm. Kräger a. Würzburg. — Die Hrn. Kaufl. Flohr u. Dreyer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Jannasch a. Bernburg.



Schwarzen Vär: Hr. Kaufm. Landmann a. Schweinfurt. —
Hr. Kaufm. Thummert a. Vögenstein. — Hr. Braueigner
Herwig a. Friedeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Lieut. Hempel a. Weisenfeld. — Hr.
Lieut. v. Wahl a. Berlin.

Kunst-Nachricht.

Concert-Anzeigen.

Die Aufführung des 1sten Theils aus dem Messias und des 103ten Psalm von Fresca findet erst

Freitag den 31. d. M. statt.

Das Concert der Frau Musikd. Schmidt ist nun erst im Laufe der nächsten Woche.

Heute Punkt 4 Uhr ist die letzte Probe mit Orchester zu obiger Aufführung.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des zu Mittel-Edlau am 19. Januar 1839 verstorbenen Pfarrers Gottlieb Theodor Lossier, wird in Ansehung der unbekanntem Gläubiger bekannt gemacht.

Halle, am 25. Januar 1840.

Königl. Kreisjustizräthl. Amt für Halle und den Saalkreis.

Koch.

Nothwendiger Verkauf bei der Königl. Gerichts-Commission in Lößbejn.

Auf den 10. März 1840,

Vormittags 11 Uhr,

soll das, den Herzoglichen Erben zugehörige, zu Lößbejn sub No. 30. des Hypothekenbuchs belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt nach der, nebst dem neuesten Hypotheken-Scheine und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 314 Thlr. Preuß. Cour. an hiesiger Gerichtsstelle Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Altäre, welche betreffenden Kirchen-Gemeinden überlassen werden können.

Die neue Construction des Innern der hiesigen Kirche hat die Entfernung zweier, noch ziemlich gut erhaltener, Altäre, eines größeren und eines kleineren, nöthig gemacht, welche ohne großen Kostenaufwand wieder hergestellt werden können, so daß sie eine dazu geeignete Kirche immer noch würdig zieren dürften. Das unterzeichnete Kirchen-Collegium ist bereit, den einen oder den andern dieser Altäre, gegen eine angemessene Vergütung, derjenigen Gemeinde zu überlassen, welche für ihr Gotteshaus eines solchen Schmuckes bedarf und die bezeichneten Gegenstände, welche jederzeit in Augenschein genommen werden können, ihrem Bedürfniß angemessen findet.

Das Kirchen-Collegium zu St. Petri-Pauli in Eisleben.

Bekanntmachung.

In dem zum hiesigen Sect. Georgi-Hospital gehörigen, hinter Leimbach belegenen Holze soll

den 19. Februar c. und die folgenden Tage, 9 Uhr früh eine Quantität Nugholz Buchen, Eichen und Birken auf dem Stamme verkauft werden.

Quersfurth, d. 20. Januar 1840.

Die Kirchen-Inspection.

Holzversteigerung.

In dem Lodersleber Pfarrholze unweit Leimbach bei Quersfurth sollen mehrere Hundert Stück starke Eichen, auch einige Aspen, Birken und Linden, auf dem Stamme, und unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden. Hierzu ist auf den 6. Febr., bei ungünstiger Witterung aber den 8. Febr. der Termin angesetzt, zu welchem sich Kauflustige im Pfarrholze selbst Vormittags 9 Uhr, einfinden wollen.

Lodersleben, d. 27. Januar 1840.

Die Kircheninspection.

Im Schlage Otterfeld, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Eisleber-Hallischen Chaussee sollen Donnerstag den 6. Februar c., Vormittags 9 Uhr,

$\frac{1}{2}$ Rkst. eichen Nugholz,
57 " eichen und birken Scheite,
27 " dergleichen Knüppel,
 $4\frac{1}{2}$ " espene Scheite,
 $5\frac{1}{2}$ " dergleichen Knüppel und
 $89\frac{1}{2}$ " Doppelschocke melirte Weiden,

gegen gleich baare Bezahlung an das Amt Alsdorf öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen sich daher zu der oben bestimmten Zeit bei schönem Wetter auf dem Schlage, bei schlechtem aber im Wirthshause zu Blankenheime einstellen, um sich von den näheren Bedingungen zu unterrichten. Bemerkte wird noch, daß der Schlag zu Acker bestimmt und rein abgetrieben, und kein Holz zu Nugholz ausgehalten ist.

Annarode, d. 26. Januar 1840.

E. Wicht.

Verkauf von Grundstücken.

Da sich die Erben des Gastwirth Otto zu Wallendorf bei Merseburg entschlossen haben, die von ihm hinterlassenen Grundstücke, bestehend

1) aus dem Gasthofs zum Anker in Wallendorf mit dessen sämmtlichen, namentlich aus 3 Vierteländes und $\frac{3}{4}$ Acker Wiese bestehenden Pertinentien, ingleichen aus der sogenannten, von jenem Gasthofs nicht süglich zu trennenden Kneipe zu Wallendorf mit 1 Vierteländes und einer, gewöhnlich $\frac{1}{2}$ Acker genannten Wiese in dasiger Flur, alles zusammen zu 5989 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt,

2) aus 1 walzenden Vierteländes in Wallendorfer Flur von 5 Acker 7 Ruthen, taxirt 515 Thlr.,

3) aus 1 dergleichen daselbst von 4 Acker 23 Ruthen, gewürdert 416 Thlr.,

4) aus 1 dergleichen daselbst von 5 Acker 67 Ruthen, 536 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt,

5) aus 1 walzenden Wiese von 4 Acker 156 Ruthen in derselben Flur, taxirt 755 Thlr.,

6) aus 1 walzenden Vierteländes in Wallendorfer Flur von 6 Acker 129 Ruthen, gewürdert 585 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,

7) aus 1 walzenden Wiese im Wawitzer Flur von 130 Ruthen, taxirt 99 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,

8) aus 1 dergleichen daselbst von 1 Acker 37 $\frac{1}{2}$ Ruthen, 153 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt,

9) aus 1 dergleichen in Lößener Flur von 6 Acker, gewürdert 1170 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. und

10) aus 1 dergleichen in Lößener Flur von 1 Acker 58 Ruthen, taxirt 223 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.,

zu verkaufen, so laden sie zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in dem zu diesem Behufe auf den

13. Februar c. a.

Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Versteigerungs-Termine im Gedachten Gasthofs zu Wallendorf einzufinden, und bemerken hierbei, daß eine Abschrift der gerichtlichen Taxations-Verhandlungen der dort aushängenden Copie gegenwärtiger Bekanntmachung beigelegt ist und daß die Licitation auf doppelte Art, nämlich so, daß erst auf jede einzelne der vorgedachten 10 Versteigerungen, sodann aber auf alle zusammengegriffen Gebote angenommen werden, Statt finden wird.

Bekanntmachung.

In dem Holze des Ritterguts Salzgäde, das Nugholz genannt, zwischen Salzgäde und Freyburg a. d. U. gelegen, sollen

den 18. Febr. d. J. und nächsten Tag, von des Morgens 9 Uhr ab, Eichen, Buchen und Aspen auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht, und können auch, beim Förster Neuhäuser hier, vorher eingesehen werden.

Salzgäde, am 15 Jan. 1840.

Das Rittergut.

v. Sperling jun.



Kunst-Anzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird bei der Durchreise nach Kassel Professor Ferdinand Becker, Königl. Preussischer concessionirter magisch-physikalischer Künstler, im Saale zum Kronprinzen in dem dazu erbauten Theater Donnerstag und Freitag den 30. und 31. Januar zwei außerordentlich große

Kunst-Productionen

aus dem Reiche der natürlichen Magie und ägyptischen Zauberei, vereint mit athletischen Kraft-Productionen, in drei Abtheilungen zu geben die Ehre haben.

Obgenannter erlaubt sich hiermit, einen hohen Adel und hochzuverehrendes Publikum hierzu ergebenst einzuladen. Der Anfang ist um 7 Uhr Abends bei brillanter Beleuchtung und gutbesetztem Orchester.

Ueber die vorzutragenden Stücke werden die auszugebenden Zettel das Nähere besagen.
Halle, den 30 Januar 1840.

Alle Woche zweimal frische Hefen auf dem alten Markt No. 694.

Für den von D. der Laubstücken: Anstalt zugesandten Thaler, herzlichen Dank.
K. L. B. Vorsteher der Anstalt.

Wir machen hiermit vorkäufig die ergebene Anzeige, daß wir auf hiesigem Plage, neben unserm Geschäft

eine Porzellan- und Steingut-Handlung

etabliren, und solche in möglichst kurzer Zeit in reichhaltiger Auswahl eröffnen werden.

Halle an der Saale.

G. Spieß & Schober.

Stadt- und Landwirthschafterinnen und erfahrene tüchtige Köchinnen finden zu nächste Ostern gute Stellen durch das Verordnungs-Bureau von J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Ein Landgütchen im Preise von 2000 bis 3500 Thlr. wird sofort zu kaufen gesucht. Kapitale von 300 Thlr., 2mal 1000 Thlr. und 2000 Thlr., welche auch getheilt werden, sind gegen sichere Hypothek sofort oder zu Ostern auszuleihen. Wiederhole auch, daß ein freiwilliges Honorar stets genügt dem Commissionair J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße.

Jeder Handschuh aller Art empfing

Franz Vaccani.

Kleider-, Haar-, Taschen-, Zahn- und Nagelbürsten, so wie Friseur-, Staub- und Taschenkämme empfiehlt

Franz Vaccani.

Die obere Etage meines Hauses ist Michaelis a. c. zu vermieten; auch kann sie schon Pfingsten oder Johanni bezogen werden. Sie enthält 10 heizbare Zimmer mit sonst nöthigem Zubehör.

Kritsch am Paradeplatz.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Petsch in Wettin.

Rein ausgelassenen Talg kauft zum höchsten Preis die Seifenfabrik von Gustav Genke, große Branhausgasse No. 313.

Neues Abonnement in Hefen zu 5 Sgr. auf das durch die rühmlichst bekannten Professoren v. Rotteck, Welcker und Göttinger empfohlene

Lehrbuch der Weltgeschichte

vom Anfang der Welt bis auf die jetzige Zeit, für Gelehrte und Nichtgelehrte zur belehr. Unterhaltung und zum Selbstunterrichte,

von Dr. Kuhlmann & Dr. Vogel, nebst

einem vollständigen erläuternden Karten-Atlas

als Gratis-Zugabe.

3 Bände in 28 Hefen à 5 Sgr., wovon so eben das 1ste Heft in 10,000 Exemplaren versandt ist.

Unter allen Lehr-, Bildungs- und Unterhaltungsbüchern nimmt das der Geschichte, als die unentbehrlichste Wissenschaft, den ersten Rang ein; ihre Kenntniß thut einem Jeden Noth, der nur einigermaßen auf Bildung Anspruch machen will. Dies Geschichtswerk zeichnet sich durch Gründlichkeit, Faßlichkeit, geistreiche, klare Darstellung aus und eignet sich besonders zum Selbststudium. Es erscheint in Hefen (5 Bogen) zu 5 Sgr., welche einzeln bezahlt werden. Gewiß werden Eltern und Erzieher den Jüngern die Anschaffung eines Werks empfehlen, welches durch Schilderung aller wichtiger Begebenheiten, großer Helden, erhabener edler Charaktere und großer Bösewichter, zur Tugend und zum Bessern ermahnt, wahre Geistes- und Herzensbildung bezweckt und der Jugend wie dem Alter als Erinnerungsbuch aller wichtigen Ereignisse vom Anfang der Welt an, dient.

Um den Werth und die Brauchbarkeit des Werks zu erhöhen erhält jeder Theilnehmer als Prämie kostenfrei verabreicht einen historisch-geographischen Atlas in etwa 12 der unentbehrlichsten Karten des alten und neuen Welt.

Zu Bestellungen empfehlen sich:

C. A. Schwetschke und Sohn.

Ein gelber Bulldogge mit spitz geschnittenen Ohren und etwas gespaltener Nase, auf den Namen Hector hörend, ist verloren gegangen. Er hatte ein messingenes Ringelhalsband um, auf dem W. T. No. 2176 stand. — Wer ihn zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Kalkverkauf.

Künftigen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag als den 4., 5. und 6. Februar, ist in der Siebichensteiner Amstzegielei frischer Kalk zu herabgesetztem Preis zu bekommen.

In der Kümmlischen Sort.-Buchh. in Halle ist vorräthig das wohlfeile Prachtwerk:

Friedrich der Große

und
seine Zeit.
Nach

den besten Quellen dargestellt von

Dr. K. F. Reiche,

Verfasser des Führers auf dem Lebenswege, der Familienbibel, von Preußens Vorzeit 2c

1-7te Lief., jede mit 2 Stahlstichen $\frac{1}{3}$ Thlr. (36 Kr. rhein.)

Leipzig, Kollmann.

Zugleich kann die Versicherung beigefügt werden, daß dasselbe nun aus zwölf Liefer. mit 24 trefflichen Stahlstichen bestehen, also nun 4 Thlr. kosten, und noch vor Ostern vollständig abgeliefert sein wird. Das Herannahen des Jubelfestes der vor 100 Jahren (10. Mai 1740) erfolgten Thronbesteigung Friedrichs des Großen wird die Verehrer desselben ohne Zweifel zu Anschaffung dieses Preuß. Nationaldenkmals veranlassen.

2 Thaler Belohnung.

Eine silberne Taschenuhr, mit weißem Zifferblatt, deutschen Ziffern, Zeigern von blauem Stahl, ist am 25. d. M. auf hiesiger Pfarre gestohlen worden. Wer mir die Uhr einhändigt oder den Dieb anzeigt, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält 2 Thlr. Belohnung.

Volkmaris, den 26. Januar 1840.
Weidel.